

CHIEMGAU-KLINIK MARQUARTSTEIN

# Qualitätsbericht 2017



Knappschaft Bahn See

Knappschaft



## Herzlich Willkommen in der Chiemgau-Klinik

Wir freuen uns, Ihnen den Qualitätsbericht der Chiemgau-Klinik für das Jahr 2017 vorlegen zu können. Auf diesem Weg wollen wir Ihnen die Leistungsfähigkeit unserer Klinik und ihre hohe Leistungsqualität näher bringen und transparent darstellen. Ein Höchstmaß an Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit sind unser erstes Ziel. Darum haben wir uns in der Chiemgau-Klinik dazu entschlossen, unser Haus – neben den obligatorischen Qualitätssicherungsprogrammen der Renten- und Krankenversicherer – auch nach den strengen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e.V. (DEGEMED), zertifizieren zu lassen.

Die Chiemgau-Klinik ist eine Rehabilitationsklinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV KBS) mit den Fachrichtungen Orthopädie und psychosomatische Erkrankungen. Behandelt werden vornehmlich Patienten mit degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen bzw. Verschleißerkrankungen des Skelettsystems und psychosomatischen Erkrankungen (z.B. Depressionen, Angsterkrankungen, Belastungsstörungen, außer Psychosen). Die Gesundheit wird in der Chiemgau-Klinik als höchstes Gut betrachtet. Unser Ziel ist es, unseren Patienten eine ganzheitliche medikamentöse, diätetische, physiotherapeutische und psychologische Behandlung anzubieten und so ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre Leistungsfähigkeit wiederherzustellen bzw. langfristig zu stabilisieren. Dabei steht für die Patienten der Rentenversicherung die möglichst schnelle Rückkehr in das Berufsleben, ob am gleichen oder an einem anderen Arbeitsplatz, im Vordergrund.

Die Chiemgau-Klinik liegt in einer der schönsten Regionen Oberbayerns: Zwischen Hochgern (1744 m) und Hochplatte (1586 m) und direkt an der Tiroler Ache, die nur wenige Kilometer weiter nördlich in den Chiemsee mündet. Die Klinik verfügt über insgesamt 179 Betten (179 Patienten- und 15 Begleitpersonenbetten). Wir wollen Ihnen mit diesem Bericht eine Informations- und Entscheidungshilfe an die Hand geben. Der vorliegende Qualitätsbericht wurde auf der Grundlage des vom Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (IQMG) herausgegebenen Manuals erstellt. Der Bericht gliedert sich in einen Basis- und einen Systemteil. Der Basisteil enthält allgemeine und fachspezifische Informationen über Struktur- und Leistungsmerkmale der Klinik. Im Systemteil wird das Qualitätsmanagementsystem der Klinik dargestellt.

Wir hoffen, dass es uns mit diesem Bericht gelingt, Ihr Interesse für unsere Klinik zu wecken.

Dieser Qualitätsbericht wird künftig jährlich aktualisiert erstellt und weiterentwickelt. Wir stehen Ihnen darüber hinaus gern mit ergänzenden Informationen und natürlich auch für Anregungen zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen

Robert Bäumler  
Kaufmännische Leitung

Dr. med. Jürgen Riedger  
medizinische Leitung

Silke Miklejewski  
Qualitätsmanagementbeauftragte

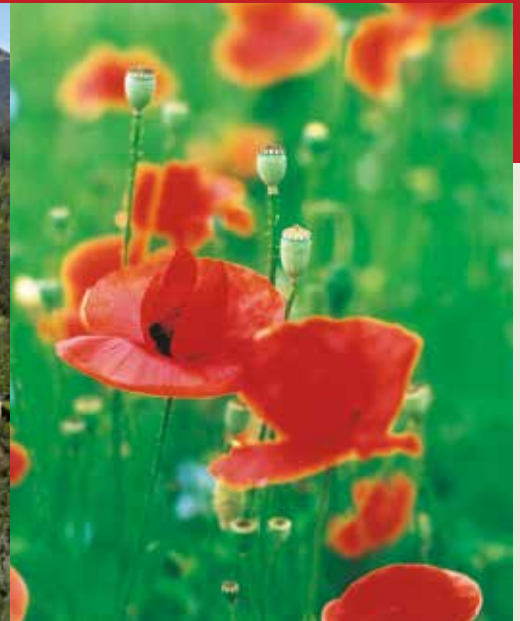
## INHALTSVERZEICHNIS

### Basisteil B: Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität

<b>B1</b>	<b>Allgemeine Klinikmerkmale .....</b>	<b>6</b>
B1.1	Anschrift der Klinik .....	6
B1.2	Institutionskennzeichen .....	6
B1.3	Träger der Klinik .....	6
B1.4	Organisationsstruktur .....	7
B1.5	Kaufmännische Leitung .....	7
B1.6	Medizinische Leitung .....	8
B1.7	Qualitätsmanagement .....	8
B1.8	Patientenverwaltung/Aufnahme .....	9
B1.9	Fachabteilungen .....	10
B1.10	Kooperationen .....	10
B1.11	Leistungsformen .....	10
B1.12	Belegungsstatistik .....	11
<b>B2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum .....</b>	<b>13</b>
B2.1	Leistungsvolumen .....	13
B2.1.1	Medizinische Behandlungsschwerpunkte/Rehabilitationskonzepte .....	13
B2.1.2	Die häufigsten Haupt- und Nebendiagnosen .....	17
B2.1.3	Therapeutisches Behandlungsspektrum .....	17
B2.1.4	Therapeutische Behandlungsschwerpunkte .....	18
<b>B3</b>	<b>Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik .....</b>	<b>20</b>
B3.1	Ärztlich-psychologisches Personal .....	20
B3.2	Medizinisch-therapeutisches Personal .....	21
<b>B4</b>	<b>Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik .....</b>	<b>22</b>
<b>B5</b>	<b>Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik .....</b>	<b>23</b>
B5.1	Patientenzimmer .....	23
B5.2	Patientenaufenthaltsräume .....	23

## Systemteil S: Qualitätsmanagement

<b>S1</b>	<b>Qualitätspolitik und Qualitätsziele .....</b>	<b>24</b>
S1.1	Qualitätspolitik .....	25
S1.2	Qualitätsziele .....	25
<b>S2</b>	<b>Konzept des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>26</b>
<b>S3</b>	<b>Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse .....</b>	<b>27</b>
S3.1	Zertifizierung .....	27
S3.2	Ergebnisse der internen Qualitätssicherung .....	28
S3.3	Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung .....	30
<b>S4</b>	<b>Qualitätsmanagementprojekte .....</b>	<b>33</b>
<b>S5</b>	<b>Ausblick und Aktuelles .....</b>	<b>33</b>
	Weitere Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.....	34
	Abkürzungsverzeichnis .....	35



### B1.1 Anschrift der Klinik

- Chiemgau-Klinik Marquartstein  
Geisenhausen 1  
83250 Marquartstein
- Telefon: 08641 629-0
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: [chiemgau-klinik-info@kbs.de](mailto:chiemgau-klinik-info@kbs.de)
- Internet: [www.chiemgau-klinik.de](http://www.chiemgau-klinik.de)

### B1.2 Institutionskennzeichen

Unser Institutionskennzeichen lautet 269 738 033

### B1.3 Träger der Klinik

- Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Piperstraße 14-28  
44789 Bochum
- Telefon: 0234 304-0
- Telefax: 0234 304-66050
- E-Mail: [zentrale@kbs.de](mailto:zentrale@kbs.de)
- Internet: [www.kbs.de](http://www.kbs.de)

Der heutige Sozialversicherungsträger Knappschaft-Bahn-See ist nicht mehr nur für Versicherte zuständig, die in den Branchen Bergbau, Bahn oder See arbeiten oder gearbeitet haben, sondern auch für Versicherte außerhalb dieser Berufszweige.

Zum Verbund Knappschaft Bahn See gehören neben der Rentenversicherung die knappschaftliche Kranken- und Pflegeversicherung, die Renten-Zusatzversicherung, die Seemannskasse, die Minijob-Zentrale sowie ein eigenes Medizinisches Netz mit Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Ärzten.

Der Hauptsitz der Knappschaft Bahn See ist Bochum. Mit ca. 100 Dienststellen vor Ort ist das Unternehmen in allen Regionen Deutschlands präsent. Sie ist an acht Krankenhausgesellschaften beteiligt. Darüber hinaus gehören neun Rehabilitationseinrichtungen, sowie zwei Reha-Beteiligungen und eigene Sozialmedizinische Dienste zum Verbund. Rund 900 Versichertenälteste und -sprecher betreuen die Mitglieder vor Ort.

#### B1.4 Organisationsstruktur

Die Chiemgau-Klinik Marquartstein ist ein Eigenbetrieb der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und dort dem Dez.III.3, Zentrale Steuerung der Reha-Kliniken, zugeordnet.

Die Klinikleitung der Chiemgau-Klinik Marquartstein besteht aus dem Verwaltungsleiter und dem Chefarzt.

Der kaufmännische Leiter ist für den Verwaltungs-, Wirtschafts- und technischen Dienst der Rehabilitationseinrichtung zuständig. Er ist Dienststellenleiter und in dienstrechtlichen sowie tarifrechtlichen Belangen Dienstvorgesetzter des gesamten, der Klinikleitung nachgeordneten Personals.

Der medizinische Leiter ist für den gesamten medizinischen Bereich der Rehabilitationseinrichtung als Fachvorgesetzter zuständig und weisungsberechtigt. In seinen Entscheidungen ist er unabhängig und endverantwortlich tätig.

#### B1.5 Kaufmännische Leitung

- Robert Bäuml  
Verwaltungsleiter
- Telefon: 08641 629-4000
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: robert.baeumler@kbs.de



**Stellvertretende  
kaufmännische Leitung**

- Iris Schmidt  
Stellv. Verwaltungsleiterin
- Telefon: 08641 629-4020
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: iris.schmidt@kbs.de



**B1.6 Medizinische Leitung**

- Dr. med. Jürgen Riedger  
Chefarzt  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für  
Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur
- Telefon: 08641 629-4300
- Telefax: 08641 629-513
- E-Mail: juergen.riedger@kbs.de



**B1.7 Qualitätsmanagement**

- Silke Miklejewski  
Qualitätsmanagementbeauftragte
- Telefon 08641 629-4130
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: silke.miklejewski@kbs.de





**B1.8 Patientenverwaltung/  
Aufnahme**

- Rosmarie Rinke
- Telefon: 08641 629-4290
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: rosmarie.rinke@kbs.de



- Andrea Daxer
- Telefon: 08641 629-4290
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: andrea.daxer@kbs.de



- Andrea König
- Telefon: 08641 629-4290
- Telefax: 08641 61772
- E-Mail: andrea.koenig@kbs.de



- Ulrike Gropper
- Telefon: 08641 / 629-4290
- Telefax: 08641 / 61772
- E-Mail: ulrike.gropper@kbs.de



### B1.9 Fachabteilungen

Die Chiemgau-Klinik mit den Behandlungsschwerpunkten Orthopädie und psychosomatische Erkrankungen (Anpassungsstörungen), ist nicht in Fachabteilungen gegliedert.

### B1.10 Kooperationen

Wir haben eine Belegungs Kooperation mit der DRV Braunschweig-Hannover sowie mit der DRV Bayern Süd. Eine enge Kooperation besteht mit dem Berufsförderungswerk Kirchseeon (BFW).

### B1.11 Leistungsformen

In der Chiemgau-Klinik können Patienten aller Rentenversicherungsträger, der gesetzlichen und privaten Krankenkassen, Selbstzahler und Begleitpersonen aufgenommen werden.

Unser Haus bietet folgendes Leistungsspektrum:

Leistungsformen	Kostenträger
■ <b>Medizinische Leistungen zur Rehabilitation</b>	Gesetzliche Rentenversicherung (GRV) Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) Private Krankenversicherung (PKV) Beihilfe Selbstzahler
■ <b>Anschluss-rehabilitation (AHB)</b>	Gesetzliche Rentenversicherung (GRV) Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) Private Krankenversicherung (PKV) Beihilfe Selbstzahler

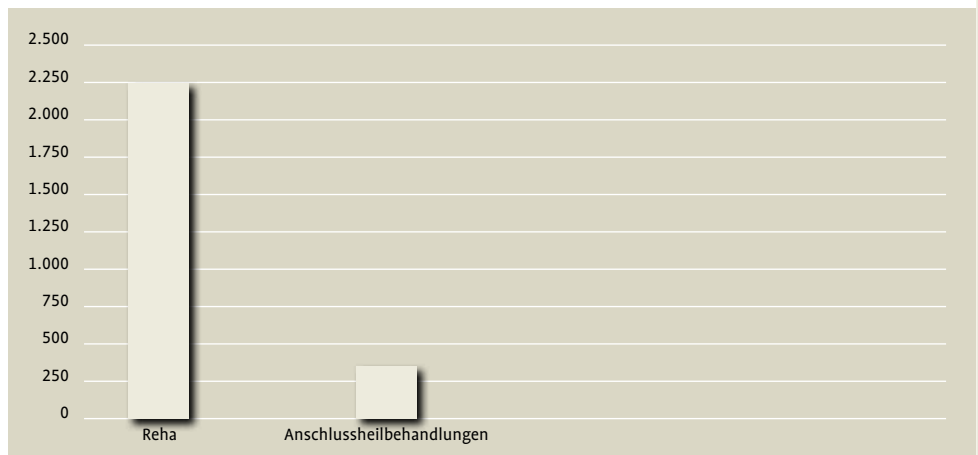
Die Chiemgau-Klinik hat einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V. Sie wird durch verschiedene Krankenkassen im allgemeinen Antragsverfahren und im AHB-Verfahren belegt.

Darüber sind die Sozialdienste aller umliegenden Krankenhäuser informiert. Eine aktive Akquise erfolgt durch regelmäßiges Ansprechen der Sozialdienste.

Für gesundheitsbewusste Begleitpersonen und als Präventionsangebot für Jedermann bieten wir auch unsere Gesundheitswochen an. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse darauf an.

## B1.12 Belegungsstatistik

### Nach Maßnahmen

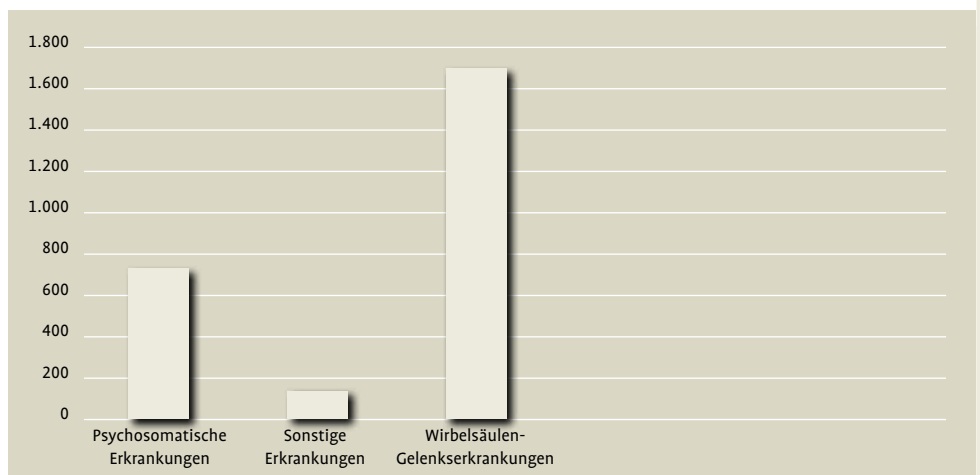


### Nach Geschlecht



Quelle/Stand: Jahresbericht 2017

### Nach Diagnosegruppen





## B2 - Medizinisches Leistungsspektrum

### B2.1 Leistungsvolumen

Im Jahr 2017 wurden in der Chiemgau-Klinik Marquartstein insgesamt 2591 Rehabilitationen durchgeführt, mit einer Verweildauer von durchschnittlich 24,69 Tagen. Davon waren 2244 Patienten aus dem Bereich der stationären Rehabilitation und 347 Patienten aus dem Bereich der Anschlussheilbehandlung in unserer Obhut.

### B2.1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte/Rehabilitationskonzepte

**Bei der Durchführung von medizinischen Rehabilitationsleistungen sind wesentliche Schwerpunkte**

- die **Therapie von degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen** mit entsprechenden Standards, für die Patienten der Rentenversicherung steht der therapeutische Berufsbezug zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit im Berufsleben im Vordergrund.
- die **Therapie mit standardisierter Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen** basiert u.a. auf einem biopsychosozialen Störungsmodell, in das die Erkenntnisse der Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin einfließen.

**Anschlussrehabilitationen (AHB's) erfolgen überwiegend nach**

- Knie-Arthroplastiken
- Hüft-Arthroplastiken mit entsprechenden Standards
- Operationen an Bandscheiben und Wirbelsäule
- Schulter-OP

> Medizinische  
Behandlungsschwerpunkte/  
Rehabilitationskonzepte

Mit den Rehabilitationskonzepten für degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkserkrankungen einschließlich AHB nach Hüft- und Knieprothesen und psychosomatischen Erkrankungen, werden etwa 90 % unserer Patienten behandelt.

Die Chiemgau-Klinik verfügt für die häufigsten Erkrankungen über speziell abgestimmte Rehabilitationskonzepte, die übereinstimmend mit den hohen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e.V. (DEGEMED) erstellt worden sind. Sie dienen als Grundlage für einen Therapieplan, der individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Patienten zugeschnitten wird.

Auch hier steht für die Patienten der Rentenversicherung, die Erhaltung, bzw. Wiedererlangung der Berufsfähigkeit im Vordergrund. Dies wird bei der Eingangsuntersuchung getestet, durch die medizinische Untersuchung (Bewegungseinschränkungen etc.) und Befragung der Patienten. Bei ersten Hinweisen auf Einschränkungen, welche darauf Ausschluss geben, dass die Rückkehr in den derzeit ausgeübten Beruf bestehen, werden Maßnahmen ergriffen, die in unseren Therapiekonzepten definiert wurden.

**Grundsätze der Umsetzung unserer Rehabilitationskonzepte:**

Wir arbeiten in einer interdisziplinären Kooperation im Reha-Team und führen regelmäßige wöchentliche fallbezogene Teambesprechungen durch.

**Rehabilitationskonzepte für Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und Bindegewebes**

Rehabilitationsziele sind:

- Schmerzlinderung
- Verbesserung der Mobilität
- Muskelaufbau
- Arbeitsplatzbezogene Bewegungs- und Ergotherapie

Erreicht wird dies durch eine intensive physikalisch-balneologische Therapie. Zur Anwendung kommen: Medizinische Bäder, Kneippwendungen, Massagen aller Art (klassische, Unterwasser-, Bindegewebs-, Fußreflexzonen-, Akupunktmassage), manuelle Lymphdrainage, sämtliche Formen der Elektrotherapie einschließlich Stanger- und 4-Zellenbäder, medizinische Trainingstherapie sowie Ergotherapie.

### Rehabilitationskonzept Psychosomatische Erkrankungen

Rehabilitationsziele sind in der Einzelpsychotherapie:

- Bearbeitung dysfunktionaler Verhaltens- und Beziehungsmuster sowie Kognitionen, Aufbau von Verhaltensalternativen und Bewältigungskompetenzen bzw. Konflikt- und beziehungsorientierte, aufdeckende Bearbeitung von Motiven und Funktionen der Symptomatik, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung mit dem Ziel einer Stärkung der Ich-Funktionen und Nachreifung.
- Entwicklung und Stabilisierung der Persönlichkeit und Förderung einer selbstbestimmten Lebensweise und Verbesserung der Folgen auf Teilhabe und Aktivität.

Rehabilitationsziele sind in der Gruppenpsychotherapie:

- Erleben und erweitern sozialer Kontaktfähigkeit, der sozialen Kompetenz und Interaktionsfähigkeit im Rahmen gruppenspezifischer Prozesse, Fördern von Realitätsüberprüfung und Selbsterfahrung, Wirksamkeit der Gruppendynamik.

Inhalte:

- Psychologisches Stressbewältigungstraining
- Gruppenpsychotherapie inkl. Psychoedukation
- Psychoedukatives Achtsamkeitstraining

Rehabilitationsziele sind in der Bewegungstherapie:

- Stärkung spezifischer psychischer und sozialer Ressourcen durch positive und nachhaltig umsetzbare Bewegungserfahrungen, bewegungsbezogene Selbstwirksamkeitserfahrung, Aufbau von bewegungs- und Steuerungskompetenz zur Bindung an einen körperlich aktiven Lebensstil
- Stärkung physischer und interaktioneller Ressourcen/Funktionen (Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit) und Vermittlung von Aktivitäten
- Anbahnung, Übung und Training zur Wiederherstellung von physischen Funktionen, Belastbarkeit und Trainierbarkeit

Die Entspannungstherapie umfasst die progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Qi Gong, Achtsamkeitstraining und Körperwahrnehmung.

Vorträge über Ursachen und Vermeidung von Stress.

Ein spezielles Stressbewältigungstraining/Schmerzbewältigungstraining führt die Psychologin/Psychologin durch.

#### ■ **Rehabilitationskonzept „Rebe“**

Rebe bedeutet „Rehabilitation betrieblich eingeleitet“ und beinhaltet ein spezielles Rehabilitationskonzept für Beschäftigte der Deutschen Bahn AG, insbesondere gekennzeichnet durch eine Verzahnung von Betriebsmedizinern der DB AG mit der Reha-Klinik der KBS; ergänzt um eine Kooperation mit BFW Kirchseeon, welche Belastungserprobungen durchführen kann.

Wir erreichen ein optimales Eingehen auf die individuelle Gesundheits- und Arbeitssituation, da wir durch den Betrieb eine Arbeitsplatzbeschreibung erhalten und diese Anforderungen mit einem Fähigkeitsprofil des Mitarbeiters zu Beginn und zum Ende der Reha abgleichen können.

Ziel:

- Bessere Gesundheit des Mitarbeiters
- DB AG behält qualifizierten Arbeitnehmer
- Optimaler Arbeitsplatz für leistungsgefährdete/ -geminderte Mitarbeiter



### B2.1.2 Die häufigsten Haupt- und Nebendiagnosen im Berichtsjahr

#### ■ Hauptdiagnosen

ICD 10 Code	Diagnose	Anzahl
M42, M47, M48, M53, M54	Osteochondrosen, Spondylosen, Spondylopathien, sonstige Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückens	946
M50, M51	Zervikale und lumbale Bandscheibenschäden	209
M17	Gonarthrose / künstliches Kniegelenk	151
M75	Schultergelenkerkrankungen- und verletzungen	114
M16	Hüftgelenksarthrose / Z. n. künstlichem Hüftgelenk	87
M19, M23, M25	Sonstige Arthrosen, Kniegelenkerkrankungen und sonstige Gelenkkrankheiten	81
M05, M06, M45	Chronische Polyarthritits, Spondylitis ankylosans	19
F43	Anpassungsstörungen	366
F48	Erschöpfung, Burnout	129
F32/33	Depressive Erkrankungen	188
F40/41	Angsterkrankungen	25
F45	Somatoforme Störungen	14

#### ■ Nebendiagnosen

Folgende Nebendiagnosen wurden mit behandelt:

■ Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien	E78
■ Hyperurikämie	E79.0
■ Diabetes mellitus Typ2	E11
■ Übergewicht	E66

#### Kombination von Haupt- und Nebendiagnosen

Häufig kombiniert sind:

- Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und Bindegewebes mit Übergewicht, Hyperlipidämie und Hyperurikämie

Adipositas mit Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und Bindegewebes

### B2.1.3 Therapeutisches Behandlungsspektrum

- Physiotherapie
- Psychotherapie
- Entspannungstherapie
- Ernährungstherapie
- Stressbewältigungstherapie
- weitere Behandlungsspektren: Künstliche Therapien (wie z. B. Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Steinbildhauerei) Ergotherapie, Bewegungstherapie, Sporttherapie, Psychoedukation

#### B2.1.4 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Ziel unseres Behandlungskonzeptes ist - neben der speziellen Therapie vorliegender Erkrankungen - die Patienten im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren, die alle Bereiche, d. h. körperliche und seelisch-geistige, umfasst.

Die Chiemgau-Klinik gewährleistet ein breites Spektrum an Therapieangeboten, das individuell auch auf die Bedürfnisse im Berufsleben der Patientinnen und Patienten abgestimmt wird.

Dies erreichen wir durch **therapeutische** Maßnahmen wie

- Krankengymnastik
- Bewegungstherapie
- physikalisch-balneologische Therapie
- Kneipp'sche Anwendungen
- Ernährungsberatung hinsichtlich gesunder Kost
- Sozialberatung
- psychologische Betreuung in Gruppen- und Einzelgesprächen
- Entspannungsmaßnahmen

Zur **Gesundheitsbildung** werden allgemeine Gesundheitsinformationen und indikationsspezifische Informationen zu Krankheiten angeboten mit folgenden Inhalten:

- Risikofaktoren für Erkrankungen
- Bewegung und körperliches Training
- Stress und Stressbewältigung
- Ernährung
- Rückenschmerzen: Ursache und Therapie

Eine Beratung zur beruflichen Wiedereingliederung erfolgt durch den Sozialdienst der Chiemgau-Klinik sowie einen Reha-Berater der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS), der in der Klinik regelmäßig Sprechstunden abhält.

Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk (BFW) Kirchseeon bei bestimmten Fragestellungen eine berufsorientierte medizinische Rehabilitation (BOR-Maßnahme) angeboten. Dabei handelt es sich um eine 4-tägige

berufliche Informations- und Erprobungsmaßnahme für Patienten innerhalb einer medizinischen Reha-Maßnahme.

Ziel ist die Suche nach dem besten Rehabilitationsweg vor dem Hintergrund geeigneter Berufe und Arbeitsplätze zur dauerhaften Wiedereingliederung ins Berufsleben sowie die Verkürzung der Wartezeiten zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation.

Die interdisziplinäre Kooperation im Reha-Team erfolgt durch regelmäßige wöchentliche Teambesprechungen.

Die Chiemgau-Klinik gewährleistet ein breites Spektrum an Therapieangeboten, das individuell auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt wird.

## B3 - Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

### B3.1 Ärztlich psychologisches Personal

Berufsgruppe	Anzahl	Qualifikationen
Ärzte		
Leitender Arzt (Chefarzt)	1	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Allgemeinmedizin
Oberarzt	1	Facharzt für Orthopädie
Fachärzte/Ärzte	7,5	Facharzt für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Psychosomatik und psychosomatische Grundversorgung
Pflegedienstleitung	1	Examierte Gesundheitskrankenschwester Studium Care Business Management
Examierte Pflegekräfte	11	Stomatherapeut, Wundmanager, Hygienebeauftragte Pflege

**B3.2 Medizinisch-therapeutisches Personal**

Berufsgruppe Therapeuten	Anzahl	Qualifikationen
Psychologen	6	Promovierter Psychologe, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Klinischer- und Gesundheitspsychologe
Physiotherapeuten	13	Physiotherapeut/in (Bachelor), man. Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage, Akupunkturmassage, manuelle Therapie, WS-Massage nach Breuss und Dorn, MTT, KG am Gerät, cranio-sacrale Behandlung, Atemgymnastik, Tapen, PME
Krankengymnasten	2	Rückenschullehrer
Ergotherapeut	2	
Sporttherapeuten	2	MTT, NW-Trainer (DSV)
Sozialdienst	2	Diplom Sozialpädagoge (FH)
Ernährungsberatung	3	Diätassistentin, Ernährungsberater DGE
Gestaltungstherapie	1	Gestaltungstherapeuten



## B4 -Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

### Herz-Kreislauf-Diagnostik

- Ruhe-EKG
- (Belastungs-EKG)
- Langzeit-EKG (LZ-EKG)
- Langzeitblutdruckmessung (LZ-RR)
- Spiroergometrie

### Weitere Diagnostik

- Sonographie
- Röntgen (extern)
- Medizinisches Zentrallabor (extern)
- Blutzuckerbestimmung

### Medizinische Notfallversorgung

Unser medizinisches Personal erhält einmal jährlich eine Notfallfortbildung durch einen externen leitenden Notarzt, mit Übungseinheiten der Reanimation an Puppen.

Unsere technische Ausstattung beinhaltet 3 Defibrillatoren, 2 Notfallkoffer, 1 Notfall EKG und einen Überwachungsmonitor.



## B5 - Räumliche Ausstattungsmerkmale

### B5.1 Patientenzimmer

Die Chiemgau-Klinik ist mit modernen und komfortablen Patientenzimmern und Patientenaufenthaltsräumen ausgestattet. Das gesamte Haus ist behindertenfreundlich ausgestattet.

Die Klinik verfügt über 179 Einzelzimmer. In 15 Zimmern besteht die Möglichkeit zur Unterbringung von Begleitpersonen.

Art des Zimmers	Ausstattung	Anzahl
Einzelzimmer	Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch, Stuhl, Sessel, Fernsehgerät, Telefon, Schwesternruf, Bad	179
Davon Einzelzimmer behindertengerecht	Behindertengerechtes Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch, Tisch, Stuhl, Fernsehgerät, Telefon, Schwesternruf, behindertengerechtes Bad	37

### B5.2 Patientenaufenthaltsräume

Räumlichkeiten	Anzahl
Aufenthaltsräume	2
Kiosk mit Kaffeebetrieb	1
Friseur/Salon	1
Freizeitraum Tischtennis, Basketball, Badminton, Volleyball	1
Cafeteria (verpachtet)	1

## S1 - Qualitätspolitik und Qualitätsziele

### Grundsätze

Das Leitbild unserer Kliniken und die Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit sind im Verständnis zu der DIN EN ISO 9001 und DEGEMED die Qualitätspolitik. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kbs.de/qualitaetsmanagement-marquartstein](http://www.kbs.de/qualitaetsmanagement-marquartstein)

Der zentrale Grundsatz der Qualitätspolitik der Chiemgau-Klinik besteht darin, umfangreiche Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung, die alle Aspekte der Betreuung der ihr anvertrauten Personen umfassen, praktisch umzusetzen. Die Leitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chiemgau-Klinik haben gemeinsam ein Qualitätsmanagement entwickelt und eingeführt. Qualität verstehen wir als die Übereinstimmung unserer Dienstleistung mit den Erwartungen der Interessenspartner.

In der Umsetzung unseres Qualitätsmanagements werden regelmäßig und umfassend die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Interessenspartner durch Befragungen und Gespräche erfasst. Die internen Strukturen und alle qualitätsrelevanten Prozesse der Chiemgau-Klinik werden festgelegt, dokumentiert und optimiert. Anhand interner Kennwerte und Qualitätskennzahlen wird stetig die Qualität unserer Leistungen im oben genannten Sinne gemessen. Verbesserungen können anhand von Qualitätskennzahlen erfasst und zügig umgesetzt werden.



**S1.1 Qualitätspolitik**

Das Leitbild der Klinik bildet insbesondere die Grundlage des Medizinischen Klinikkonzeptes.

Das Klinikkonzept verpflichtet zur ständigen Verbesserung. Im Konzept sind dargestellt:

- das Indikationsspektrum
- die indikationsbezogenen Rehabilitationsangebote (Leistungsspektrum)

Dieses Konzept ist mit dem Träger abgestimmt und wird regelmäßig auf Aktualität geprüft. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet das Klinikkonzept die Arbeitsgrundlage, ist hinterlegt in der QM-Dokumentation und fördert das konstruktive Miteinander der Teams.

**S1.2 Qualitätsziele**

Die Leitung der Chiemgau Klinik Marquartstein hat basierend auf der festgelegten Qualitätspolitik für die gesamte Klinik verbindliche Qualitätsziele festgelegt, die jährlich auf ihre Aktualität überprüft werden. Die Erfüllung der Ziele liegt in der Verantwortung der jeweiligen Teamleiter und Projektleiter.

## S2 - Konzept des Qualitätsmanagements

■ Für das Qualitätsmanagement der Chiemgau-Klinik Marquartstein gilt als Zielsetzung eine praktizierte Q-Politik nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001 und den Qualitätsgrundsätzen der DEGEMED:

Durch eine festgelegte Systematik wird sichergestellt, dass das Qualitätsmanagement der Klinik aktiv ist und danach strebt sich und die Qualität seiner Produkte ständig zu verbessern.

Die Elemente dieser Systematik sichern die Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in qualitätsrelevante Entscheidungen. Dies erhöht das Verständnis für qualitätsgerechtes Denken und Handeln und produziert klinikgerechte Problemlösungen und Verbesserungen.

Die Systematik ermöglicht durch gleichermaßen statische und flexible Elemente ein rasches Reagieren auf Veränderungen externer Einflussfaktoren und auf interne Qualitätsdefizite oder Mängel. Die Fragestellungen ermöglichen eine rasche Umsetzung von neuen Erkenntnissen. Die Systematik beinhaltet die regelmäßige Bewertung der Qualität der Dienstleistungen, die Bewertung des Qualitätsmanagements und die Bewertung des Qualitätsmanagementsystems.

Die in der Qualitätsmanagement Systematik verankerten Elemente sind definiert und werden terminlich jährlich festgelegt.

## S3 - Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse

Wichtige Anhaltspunkte für das interne Qualitätsmanagement liefern Verfahren zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Arbeitsabläufen und deren Verbesserung. Grundlagen für diese Bewertung sind Kennzahlen:

- die sich aus den Patientenbefragungen
- internen Audits
- dem Beschwerde- und Fehlermanagement
- sowie aus den Schulungsplanungen ergeben.

Eine interne Bewertung des gesamten Qualitätsmanagementsystems erfolgt regelmäßig durch interne Audits. Mitarbeiter der Klinik wurden durch interne Schulungen zur Durchführung interner Audits befähigt. Im Rahmen dieser internen Audits wird die Umsetzung und Weiterentwicklung der freigegebenen Prozesse auditiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich den Fragen der internen Auditoren zu Themen wie der Umsetzung des Beschwerdemanagements und der Hygieneanforderungen sowie dem Verbesserungsbedarf dieser prozessualen Festlegungen.

Neben den internen Audits findet alle zwei Jahre ein Geschäftsführungsaudit durch eine Qualitätsmanagementbeauftragte einer anderen KBS-Rehabilitationsklinik statt, mit dem Ziel, weitere Ideen zur Ausgestaltung des internen Qualitätsmanagements aufzufangen, aber auch, um das Qualitätsmanagement aus einer externen Perspektive zu beleuchten und zu bewerten.

### S3.1 Zertifizierung

Mit dem Streben nach einer bestmöglichen Prozess- und Behandlungsqualität über die gesamten Behandlungsaspekte sichern wir eine qualitativ hochwertige Versorgung. Dabei stellen wir die Bedürfnisse und das Wohl unserer Patienten in den Vordergrund. Die Chiemgau-Klinik verfügt seit 2005 über ein auf der DIN EN ISO 9001ff und den Qualitätsgrundsätzen der Deutschen Gesellschaft für medizinische Rehabilitation (DEGEMED) basierendes zertifiziertes Qualitätsmanagement-System.



Dieses Qualitätsmanagement-System erfüllt die Anforderungen der im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) erarbeiteten Vereinbarung zum internen Qualitätsmanagement nach § 20 Abs. 2a SGB IX. 2016 erfolgte die Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008, welche mit Erfolg bestanden wurde.

Die Zertifizierung nach den o.g. Anforderungen erfolgte durch die Zertifizierungsgesellschaft DIOcert.



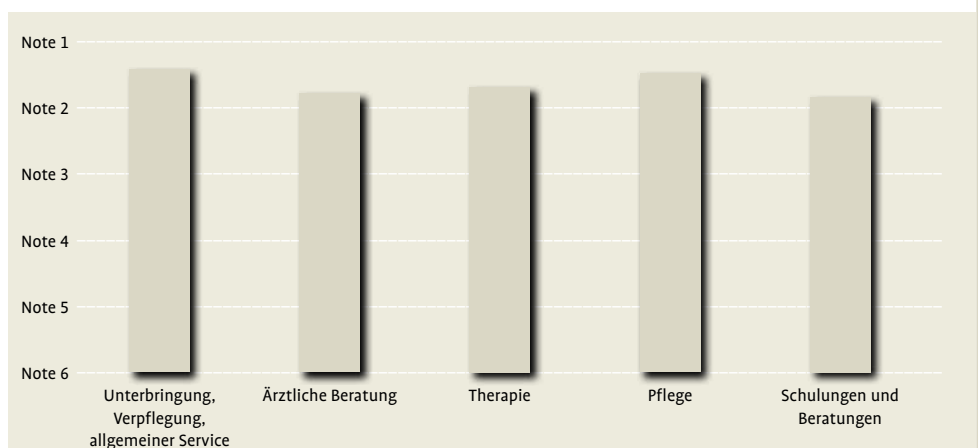
Seit 2008 ist die Chiemgau-Klinik Marquartstein mit seinem Partner Dorfner menü ein ausgewiesener RAL Gütezeichen-Betrieb und Mitglied (Dorfner menü) in der GEK. Die GEK (Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz e.V.) mit Sitz in Düsseldorf gehört zu den rund 160 Gütegemeinschaften des RAL (Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Die GEK verfolgt das Ziel, die Speisen- und Beratungsqualität in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung stetig zu verbessern. Das RAL Gütezeichen Kompetenz richtig Essen ist in über 300 Betrieben etabliert, darunter Kliniken, Betriebsrestaurants, Hotels und Restaurationsbetriebe sowie Senioreneinrichtungen. Diese Betriebe bieten rund 90.000 Gästen bundesweit ein nicht nur schmackhaftes, sondern gleichzeitig gesundes und sicheres Essen.

### S3.2 Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung

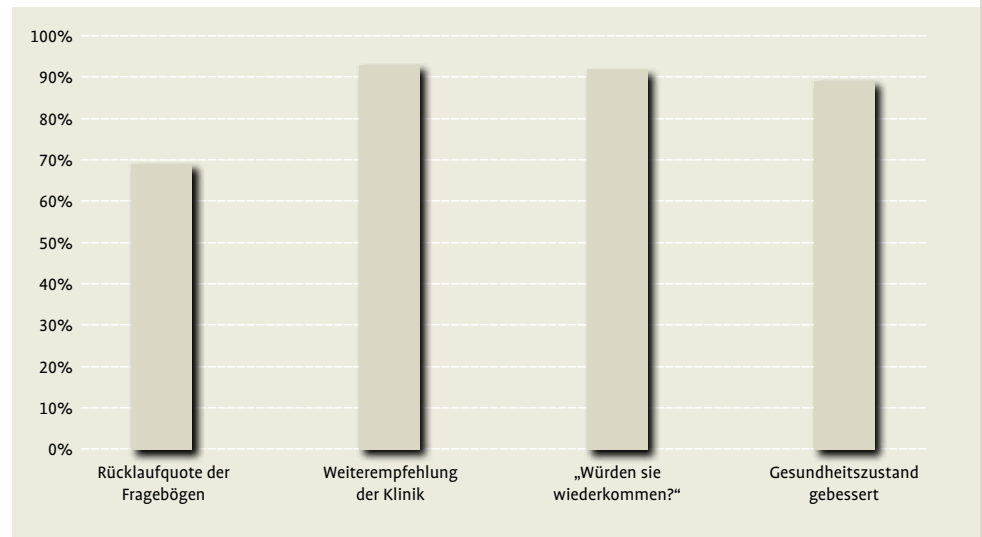
#### ■ Interne Patientenbefragungen

Die Zufriedenheit der Patienten ist für die Chiemgau-Klinik Marquartstein ein wichtiges Kriterium für die Qualitätsbeurteilung ihrer Leistungen. Aus diesem Grund wird regelmäßig eine Patientenbefragung durchgeführt, bewertet nach dem Schulnotensystem 1 - 6. Unser Ziel ist eine Gesamtbenotung von <2. Im Jahr 2017 haben wir unser Ziel mit dem Ergebnis von 1,78 erreicht.

#### Grafik zu den internen Patientenbefragungen



### Weitere Durchschnittswerte der internen Patientenbefragung 2017



#### ■ Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Chiemgau – Klinik hat ein jährliches Fort- und Weiterbildungsbudget festgelegt um die fachliche Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Damit konnten wir die fachliche Kompetenz über das normale Maß hinaus sicherstellen.

#### ■ Komplikationen/Fehlermanagement

Im Rahmen des Fehlermanagements werden Fehler gemeldet und beseitigt. Ist der Grund des Fehlers nicht bekannt, wird durch eine Fehleranalyse der Grund eruiert und beseitigt.

#### Fehler

2017	Anzahl	Behoben
Organisatorische Fehler	7	7

Der Bereich Risikomanagement läuft über das Hygienemanagement. Unerwünschte Ereignisse, Zwischenfälle, Stürze, Komplikationen sowie Infektionsfälle werden unserem Hygienebeauftragtem Arzt gemeldet. Ebenso die ergriffenen Maßnahmen um frühzeitig Vorbeugungsmaßnahmen einzuleiten, welche das Wiederauftreten dieser Ereignisse verhindern sollte.

Alle unerwünschten Ereignisse, Fehler und Stürze von Patienten sind ohne Schäden geblieben. Infektionskrankheiten sind nicht vorgekommen.

<b>Unerwünschte Ereignisse, Zwischenfälle und Stürze Komplikationen/Infektionsfälle</b>		
<b>2017</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Maßnahmen</b>
AHB	6	Ärztliche Behandlung
Reha	50	Ärztliche Behandlung
Infektionen (Nosokomiale Infektionen)	0	

### S3.3 Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung

#### Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung durch die DRV Bund/ Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation

Die Chiemgau-Klinik nimmt am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung(QS-Programm) teil. Dies wurde entwickelt um die Leistungen der medizinischen Rehabilitation ständig zu verbessern und beinhaltet aktuell folgende Elemente:

- Erhebungen zur Strukturqualität von Rehabilitationseinrichtungen
  - Befragungen von Rehabilitanden bzw. Patienten zur Zufriedenheit mit der Reha-Maßnahme und Beurteilung des Reha-Erfolges
  - Bewertungen des individuellen Rehabilitationsprozesses durch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehabilitationseinrichtungen
  - Dokumentation des therapeutischen Leistungsspektrums der Reha-Einrichtungen
  - Vorgaben für die Ausgestaltung der Rehabilitation in Form von Rehabilitations-Leitlinien
- Im Rahmen der Reha-Qualitätssicherung werden vergleichende Analysen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität vorgenommen. Grundlage sind Datenerhebungen, -auswertungen und -analysen mit wissenschaftlich erprobten Instrumenten und Verfahren. Regelmäßig werden die Strukturdaten der Reha-Einrichtungen erhoben, Rehabilitandenbefragungen zur Behandlungszufriedenheit und Bewertung der Ergebnisqualität sowie Einzelfallbegutachtungen zur Analyse der Prozessqualität (Peer Review) durchgeführt. Ergänzt wird das

> Ergebnisse der externen  
Qualitätsbewertung

QS-Instrumentarium durch zusätzliche Informationen zu den therapeutischen Leistungen der Reha-Einrichtungen (KTL), zur Rehabilitandenstruktur und zum sozialmedizinischen Verlauf nach einer Rehabilitation. Ferner wird im Rahmen der QS-Berichterstattung überprüft, ob die Rehabilitanden eine leitliniengerechte, evidenzbasierte Behandlung gemäß Reha-Therapiestandards erfahren haben. Den Reha-Einrichtungen und den RV-Trägern werden die Ergebnisse regelmäßig in Form von Berichten zur Reha-Qualitätssicherung zurückgemeldet

Die Chiemgau-Klinik Marquartstein berichtet von der Rehabilitandenbefragung Somatik stationär im Bereich Orthopädie.

Ca. sechs Wochen nach Entlassung werden die Rehabilitanden von der DRV zur Zufriedenheit mit der stationären Rehabilitation nachbefragt. Die Rückmeldung an die Einrichtungen erfolgt jährlich.

Die Ergebnisse der Rehabilitandenbefragung bezüglich Zufriedenheit und subjektivem Behandlungserfolg sind adjustiert und in Qualitätspunkte auf eine Skala von 1 bis 100 umgerechnet (Optimum = 100 Punkte). Hiermit soll eine bessere Vergleichbarkeit der Beurteilungen verschiedener Rehabilitandengruppen erreicht werden.

**Rehabilitandenbefragung Orthopädie stationär, Abschluss der Rehabilitation:  
August 2016 bis Juli 2017**

■ **Zufriedenheit mit der Rehabilitation**

gemittelte Skalenwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht) bzw. von 0 (Min.) bis 100 (Max.) Punkte	Einrichtung beobachtet	Vergleichs- gruppe
Zufrieden mit ...		
... der ärztlichen Betreuung	2,0	1,9
... der psychologischen Betreuung	1,9	1,8
... der pflegerischen Betreuung	1,5	1,6
... den Einrichtungsangeboten	1,7	1,8
... den Behandlungen	1,8	1,8
... den Beratungen	2,2	2,2
... der Planung und Abstimmung der Reha	2,4	2,3
... der Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha	2,4	2,6
... den Verhaltensempfehlungen (Alltag, Beruf)	2,5	2,5
... der Reha insgesamt	1,9	2,0
Rehabilitandenzufriedenheit	2,0	2,1
Durchschnittliche Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit	74,5 (adjustiert)	72,7

■ Behandlungserfolg aus Sicht der Rehabilitanden

gemittelte Skalenwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht) bzw. von 0 (Min.) bis 100 (Max.) Punkte	Einrichtung beobachtet	Vergleichs- gruppe
Reha-bedingte Verbesserung ...		
... des Gesundheitszustandes	72%	71%
... der psychosomatischen Beschwerden	82%	76%
... der körperlichen Beschwerden	63%	62%
... der Leistungsfähigkeit (Beruf, Freizeit, Alltag)	73%	68%
... des gesundheitsförderlichen Verhaltens	82%	75%
Reha-Erfolg insgesamt	76%	63%
Subjektiver Behandlungserfolg	78%	73%
Durchschnittliche Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg	77,3%	72,4% (adjustiert)



## S4 - Qualitätsmanagementprojekte

■ In der Chiemgau Klinik existieren im Rahmen des Qualitätsmanagements mehrere Projekte und Projektgruppen.

- Planung und Neugestaltung des Patientenzugangs der Rezeption im Haus A
- Umbau und die Neugestaltung des Hauses B in dem Anschlussheilbehandlungen durchgeführt werden
- Optimierung der Abläufe in der ärztlichen Abteilung

## S5 - Ausblick und Aktuelles

■ Für das Jahr 2018 ist die Planung und Neugestaltung des Patientenzugangs der Rezeption im Haus A vorgesehen, um dort die Betriebsabläufe zu optimieren.

Sowie der Umbau und die Neugestaltung des Hauses B in dem Anschlussheilbehandlungen durchgeführt werden. Es erfolgt die dringend notwendige Dachsanierung und Neustrukturierung von Patienten- und Funktionsräumen.

## Weitere Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See:

- Knappschafts-Klinik Bad Driburg
- Römerberg-Klinik Badenweiler
- Paul-Ehrlich-Klinik Bad Homburg
- Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr
- Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster
- Knappschafts-Klinik Borkum
- Reha-Zentrum prosper Bottrop
- Köllertal-Klinik Püttlingen
- Knappschafts-Klinik Warmbad

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AHB</b>	Anschlussheilbehandlung
<b>AR</b>	Anschlussrehabilitation
<b>BE/KE</b>	Broteinheiten/Kohlehydrateinheiten
<b>BG</b>	Berufsgenossenschaft
<b>BMI</b>	Body-Mass-Index
<b>BWS</b>	Brustwirbelsäule
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>CA</b>	Chefarzt
<b>CT</b>	Computertomographie
<b>DDG</b>	Deutsche Diabetesgesellschaft
<b>DEGEMED</b>	Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation
<b>DIN EN ISO 9001</b>	Norm zur Beurteilung von Managementsystemen
<b>DRV Bund</b>	Deutsche Rentenversicherung Bund
<b>DGE</b>	Deutsche Gesellschaft für Ernährung
<b>FBL</b>	Funktionelle Bewegungslehre
<b>GKV</b>	Gesetzliche Krankenkassen
<b>GRV</b>	Gesetzliche Rentenversicherung
<b>GUV</b>	Gesetzliche Unfallversicherung
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>gGmbH</b>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>HNO</b>	Hals-Nasen-Ohren (Arzt)
<b>HWS</b>	Halswirbelsäule
<b>HV</b>	Heilverfahren
<b>INA</b>	Intensivierte Nachsorge
<b>IQMG</b>	Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
<b>IRENA</b>	Intensivierte Rehabilitationsnachsorge
<b>KBS</b>	Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
<b>KG</b>	Krankengymnastik
<b>KTL</b>	Klassifikation therapeutischer Leistungen
<b>KV</b>	Krankenversicherung
<b>LA</b>	Lenkungsausschuss
<b>LWS</b>	Lendenwirbelsäule
<b>MRT</b>	Magnetresonanztomographie
<b>OA/OÄ</b>	Oberarzt/Oberärztin
<b>PKV</b>	Private Krankenversicherung
<b>PNF</b>	Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilitation
<b>PV</b>	Prozessverantwortliche(r)
<b>QM</b>	Qualitätsmanagement
<b>QMB</b>	Qualitätsmanagementbeauftragte(r)
<b>QM-Team</b>	Qualitätsmanagement-Team
<b>RV</b>	Rentenversicherung
<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch
<b>TENS</b>	Transkutane elektrische Nervenstimulation
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>usw.</b>	und so weiter
<b>VDD</b>	Verband Deutscher Diätassistenten
<b>VL</b>	Verwaltungsleitung
<b>z. B.</b>	zum Beispiel

## IMPRESSUM

**Herausgegeben von:**  
Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Pieperstraße 14-28, 44781 Bochum

[www.kbs.de](http://www.kbs.de)

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers gestattet.

Stand: Oktober 2018